

Reformationsgottesdienst mit Abendmahl am 6. November 2022

«Wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel.»
1. Petrus 1, 15 : So lautet die Tageslosung für den 6.11.2022.

Um 9 Uhr finden sich der Kirchenchor und die Instrumentalisten ein. Beim Einsingen versorgt uns Jasmine – unsere Chorleiterin - mit wertvollen Tipps, die uns nachher beim Singen nützlich sind und die wir – nach meiner Wahrnehmung – hörbar umsetzen können.

evangelisch reformierte
Kirche
solothurnisches Leimental



KIRCHEN
CHOR

Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag

Eine feste Burg ist unser Gott



6. November | 10.00 Uhr | Ökumenische Kirche Flüh

Die Orgelmusik zum Eingang versetzt die Kirchgänger und uns in festliche Gottesdienststimmung. In der Begrüßung wirft Pfarrer Dr. Stefan Berg die Frage auf, ob die Reformation weniger im Vordergrund stehe, in einer Welt, die durch Krieg, Klimawandel usw. durcheinander geraten ist. Doch gerade jetzt stützt, hält, hilft uns Gottes Macht, ganz im Sinne des Reformationsliedes «Eine feste Burg ist unser Gott».

Mit dem Lied «Gott, der du alles was da ist erschaffen hast und uns regierst» von Franz Bühler setzt der Chor einen gesanglichen Anfangspunkt. Mit hymnischen Klängen von drei Sopran- und drei Alt-Stimmen erklingen die Strophen 1 und 2, wunderschön vorgetragen. Der Chor setzt jeweils in Takt 20 bzw. 21 ein. Der Einsatz kommt präzise, geübt ist geübt.

Nach dem Eingangsgebet ertönt der liturgische Ruf «Kyrie eleison» (RG 193, Melodie Martin Luther). Es folgen der Gnadenzuspruch und die Lesung aus dem Evangelium (Mt. 5, 1-12), die Seligpreisungen. Danach singt die Gemeinde «Ein feste Burg ist unser Gott» Lied (RG 32, 1-4). Text und Melodie stammen von Martin Luther, der

Text stützt sich auf Psalm 46. Dieser Psalm liegt auch der Predigt zugrunde. Wir erfahren, dass das Lied in der Reformation wie ein Kampflied klang oder klingt. Doch ist es genauso als Trostlied aufzufassen: die feste Burg bietet Schutz vor Angriffen. Solche ereigneten sich damals häufig. Und Luther befand sich damals in einer prekären Lage, mit dem Rücken zur Wand. Wie dieselbe Waffe für Verteidigung und für Angriff eingesetzt werden kann, so kann das Lied so oder so empfunden werden. Es sei angefügt, dass Psalm 46 anders tönt als der Liedtext. Im Hinblick auf kriegerische Auseinandersetzungen, wie aktuell der Ukraine-Krieg, kann nur ein totaler und unbedingter Frieden die Lösung sein. Denn in den Seligpreisungen heisst es: «Glücklich sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes heißen.»



Hernach wird das Lied «Nun freut euch, liebe Christen gmein» (RG 273) angestimmt. Daran schliessen sich die Fürbitten an. Es folgt das Abendmahl, das der Chor einleiten darf. Wir tun das mit einem Ausschnitt aus dem Oratorium «Die Schöpfung» von Joseph Haydn. Es macht Freude, aus diesem eindrücklichen Werk «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes» zu singen. Im Ablauf des Abendmahls folgen die Hinführung, das «Sanctus» (RG 307), der Abendmahlsbericht, die Epiklese, das Unser Vater, die Einladung und Austeilung, das Dankgebet.

Nach den Mitteilungen lassen Chor und Gemeinde zusammen den wunderschönen Kanon «Dona nobis pacem» (RG 334) erklingen. Dann folgen Sendung und Segen. Zum Ausklang dürfen wir den Kirchenraum mit dem ergreifenden Segenslied «Der Herr hat seinen Engeln befohlen dich zu behüten» füllen. Der Text fusst auf Psalm 91, 11-12, die Melodie hat Lorenz Maierhofer komponiert.



An diesem bereichernden Reformationsgottesdienst haben mitgewirkt:

Reformierter Kirchenchor Solothurnisches Leimental (22 Sängerinnen und Sänger)
Chorleitung Jasmine Weber-Studer

Predigt und Liturgie Pfarrer Dr. Stefan Berg

Flöte Toni Ebnöther
Geige Angela Thüning
Posaune Regina Zumbrunn
Cello Franziska Fuchs
Orgel Sharon Prushansky

Die umsichtige und wirkungsvolle Anleitung durch Jasmine hat dem Chor sehr geholfen. Die Freude am Singen war wahrhaft spürbar. Die Begleitung durch Querflöte, Violine, Posaune, Cello und Orgel hat den musikalischen Vortrag sehr bereichert.

Damals – das Reformationsfest geht auf das Jahr 1517 zurück – vertrauten die Christen auf den Schutz Gottes. Auch wir dürfen auf seinen Schutz zählen. «O lass von dir zum Schutz erweckt, den Engel uns zur Seite stehn» heisst es im Liedtext. Und diesen Engel wünsche ich nun allen Leserinnen und Lesern.

Nur 15 Mitchristinnen und Mitchristen sind der Einladung gefolgt. Sie haben einen sorgfältig vorbereiteten und gehaltvollen Gottesdienst erleben dürfen. «Les absents ont toujours tort», sagt man doch.

Bilder: Kathrin Keller
Text: Hansruedi Koch

Hofstetten, 6. November 2022